
Persistenter Identifier: 1003016456_33
Titel: Evangelisches Schulblatt und deutsche Schulzeitung - 33.1889
Ort: Bibliothek für Bildungsgeschichtliche Forschung des Deutschen
Instituts für Internationale Pädagogische Forschung
Strukturtyp: PeriodicalVolume
PURL: http://goobiweb.bbf.dipf.de/viewer/image/1003016456_33/1/

auch nicht besser sind als wir selbst? S. 145 sollten doch Gefühl und Gemüt nicht als gleichbedeutend gesetzt sein. S. 160 „schlecht bedeutet hier schlicht, einfach, gering“ klingt etwas wunderlich; auf der Oberstufe wäre, eine Begründung dieser Bedeutung angebracht gewesen, um so mehr als sie oft genug vorkommt. Den Satz S. 211: „Ein Katechismus mit Erklärung der Katechismusbegriffe in Frage und Antwort ist für die Hand der Kinder überflüssig, ja sogar bedenklich, da derselbe gar leicht zum Memorieren der Erklärungen verleitet und dadurch den Unterricht zu einer Gedächtnisarbeit macht“ möchten wir nicht unterschreiben, denn erstens ist der Unterricht wirklich zum nicht geringen Teil Gedächtnisarbeit, werden doch Katechismusstücke, Sprüche, Liederverse u. s. w. auswendig gelernt und abgefragt, und zweitens, seit wann ist denn die Möglichkeit des Mißbrauchs ein genügender Grund gegen die Berechtigung einer Sache. Wir im Gegenteil halten derartige Katechismen für sehr zweckmäßig,

wenn sie zweckmäßig abgefaßt sind und richtig gebraucht werden. So ließe sich wohl noch manches bemerken, ohne daß wir dadurch unser oben ausgesprochenes Urteil abgeschwächt wissen möchten.

Wernecke, Der biblische Geschichtsunterricht in der Elementarklasse. In ausgeführten Lektionen methodisch bearbeitet. Zweite Aufl. Delitzsch, Pabst. 1886.

Ein Buch, welches Anfängern im Lehramt eine geeignete Hilfe sein kann, die biblische Geschichte in der Elementarklasse angemessen zu behandeln; doch möchten wir unter „Elementarklasse“ dann nicht eine Klasse verstehen, welche nur Kinder des ersten Schuljahres enthält, da für diese die Geschichtserzählung wie die Behandlung zu schwierig sein dürfte; in einer Unterklasse dagegen mit 2—3 Jahrgängen oder in einer mehrklassigen Schule für das 2. oder 3. Schuljahr möchten wir eine derartige Behandlung der biblischen Geschichte für angebracht halten.

Zur Nachricht.

Unter dem Titel: **Ein Wort zur Katechismusfrage. Welche Stellung soll der Katechismus im ganzen des Religionsunterrichts einnehmen und welches ist die dem entsprechende richtige Behandlung?** ist eine Schrift von Herrn Dr. v. Rohden als Sonderabdruck aus Kehrs Pädagogischen Blättern bei Thienemann in Gotha erschienen. Die Schrift bringt auf 54 Seiten die Resultate der im Cv. Schulblatt veröffentlichten kritischen Studien und entwickelt über Luthers kleinen Katechismus neue Gesichtspunkte. Da von sehr vielen unserer Leser die Studien v. Rohdens mit besonderem Interesse sind verfolgt worden, und es nicht möglich war, schon in dieser Nummer die neue Schrift eingehend zu besprechen, so wollte ich wenigstens kurz mitteilen, daß sie da ist.

Horn.

Anzeige.

Vom Verein für Herbart'sche Pädagogik für die Rheinlande ist eine Sitzung auf Sonnabend den 27. Juli, nachmittags 3½ Uhr beginnend, im Saale des „Deutschen Kaiser“ zu Elberfeld anberaumt. Zur Verhandlung steht die Schrift von Wohlrahe über Gewissen und Gewissenbildung. Ref. Herr Heinecke-Essen. Freunde der Sache werden zu der Konferenz freundlichst eingeladen.

Horn.